



Initiative AFRI-EUROTTEXT



Projekt Anti-Rassismus und Anti-Diskriminierung durch Lesungen, Erzählungen, Faktendarstellungen und -besprechungen

Dieses Projekt setzt sich zum Ziel durch Lesungen, Erzählungen sowie Faktenschilderungen und -besprechungen, das Bewusstsein für psychische und gesellschaftliche Folgen von Rassismus und Diskriminierung zu schärfen und einen individuellen Umdenkprozess auszulösen. Zur Erreichung dieses Ziels finden ab Februar 2015 monatlich Veranstaltungen statt. Das Thema unserer nächsten Veranstaltung ist:

Globale Aspekte von Kolonialismus: Afrikanische Soldaten im Dienste europäischer Streitkräfte

Die Rekrutierungspraxis von ausländischen Soldaten hat in Europa und besonders in Frankreich eine lange Tradition. Die Geschichte der Tirailleurs Sénégalais (Senegal-Schützen) lässt sich nahtlos in diese Tradition einreihen. Grundsätzlich sollten die Senegal-Schützen kleine reguläre französische Truppen ergänzen, um die militärische Sicherheit in schon besetzten Gebieten und somit auch die Konsolidierung bzw. Ausdehnung des Kolonialsystems zu gewährleisten. Die Bezeichnung „Sénégalais“ wird verwendet, da das erste Regiment 1857 im Senegal aufgestellt wurde. Neben den Senegal-Schützen gab es natürlich auch algerische, madagassische, tunesische und marokkanische Schützen. Einige Einsätze afrikanischer Schützen sind u.a.: Krim-Krieg (1854-1855), Mexiko (1862-1867), Französisch-Preußischer Krieg (1870-1871), Erster Weltkrieg, Zweiter Weltkrieg, Indochina-Krieg (1946-1954), Algerien-Krieg (1954-1962). Die Debatte soll uns die Möglichkeit geben, die globalgeschichtlichen Aspekte sowie die Konsequenzen des französischen Sendungsbewusstseins für die Kolonisierten näher zu erläutern.

Datum: Mittwoch, 18.03.2015, 18:00 – 20:00

Ort: Pressehaus Concordia, Bankgasse 8, Wien 1010

Vortragender: DDr. Amadou-Lamine Sarr

Mit Unterstützung von:

PEN CLUB Österreich

VAW CLUB



VEREIN DEPOT

aka Arbeitskreis
Kulturanalyse

